

Homeoffice oder ins Büro?

Von einem
BWL-Studierenden, 1. Semester

Wir sind im Jahr 2048 angelangt. Es ist 6.30 Uhr und Zeit für mich aufzustehen. Geweckt werde ich von meiner neuen Anschaffung - einer Matratze mit integrierten Massagekugeln, die sich bei der eingestellten Uhrzeit anfangen zu bewegen und mich so sanft aus meinem Schlaf wecken. Auch beim Aufstehen ist sie eine wahre Bereicherung, denn der hintere Teil wird in Sitzstellung geklappt, sodass ich ohne jeglichen Kraftaufwand aus dem Bett steigen kann, was vor allem mit Voranschreiten meines Alters an Bedeutung gewinnen wird.

Als nächstes bitte ich Alexa die Rollläden hochzufahren und das Licht sowie das Radio anzuschalten. So fängt der Morgen doch schon viel entspannter an. Wenn ich in die Küche gehe, stehe mein Kaffee und mein Toast schon verzehrbereit für mich da, dank meinem Roboter Robby, der stets für mein leibliches Wohl sorgt.

Die erste Frage, die sich mir heute Morgen stellt, ist: Homeoffice oder ins Büro? Ich entscheide mich für Homeoffice. Denn alle benötigten Unterlagen sind in digitaler Weise für mich zugänglich.

Die Digitalisierung ist in den vergangenen Jahren immer weiter vorangeschritten, gedrucktes Papier gibt es kaum noch. Egal ob Tageszeitungen, Einladungen oder Bücher – alles kann man bequem im Internet und somit digital lesen. Auf der einen Seite eine wahnsinnige Bereicherung für unsere Umwelt, wenn man überlegt, was für ein großer Teil des Regenwalds inzwischen gerodet wurde. So bleiben ein paar Bäume mehr stehen und es bleibt mehr Platz für andere Dinge. Auf der anderen Seite wird unser Zusammenleben dadurch immer anonym. Einladungen werden meist nur noch über Email oder Whatsapp verschickt und auch Briefe werden schon lange nicht mehr geschrieben.

Versunken in Erinnerungen denke ich noch an die Zeiten, in denen man Freunden das Freundebuch oder ein Poesiealbum gegeben hat, damit sie etwas Nettes und Persönliches hineinschreiben konnten, ganz ohne Computer, nur von Hand.

Das waren Zeiten, denke ich mir, und mache mich an die Arbeit.